

"sn.at" gefunden am 13.11.2024 17:11 Uhr Von: Heidi Huber

## S-Link: Projektgesellschaft wird aufgelöst, Mitarbeiter verlieren Jobs

**Und wie geht es nun im Verkehr weiter? Das ist auch nach einem ersten Gespräch zwischen Stadt und Land völlig offen. Ein mögliches Projekt Messebahn liegt ab sofort in Händen der Stadt, scheint aber immer unwahrscheinlicher.**

Nach dem Aus für den S-Link infolge der Bürgerbefragung ist es am Mittwoch zu einem Treffen von LH-Stv. Stefan Schnöll (ÖVP) mit Bürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ) und Verkehrsstadträtin Anna Schiester (BL) gekommen. Die Frage ist, wie es in Sachen Verkehr nun weitergeht.

Fix ist vorerst nur eines: Die S-Link-Projektgesellschaft wird aufgelöst und abgewickelt. Zehn Mitarbeiter sind betroffen und verlieren ihre Jobs. Ursprünglich war angedacht, dass die Projektgesellschaft vielleicht eine Messebahn - ein Gleis vom Messezentrum zum Hauptbahnhof und weiter Richtung Mirabellplatz - fertig planen und umsetzen könnte. Das ist nun nicht der Fall. "Wenn die Stadt die Messebahn will, ist sie im Lead. Wir würden uns beteiligen und mithelfen, aber es ist ein rein städtisches Projekt", sagt Schnöll. Generell müsse die Stadt nun Projekte vorlegen und sich darüber klar werden, was sie wolle. Das Land habe im Norden genug vor mit dem zweigleisigen Ausbau der Lokalbahnstrecke, den neuen Zügen 2026 und der Verdichtung des Regionalbusangebots.

Auinger sagt, man benötige die Projektgesellschaft nicht mehr. Den Nahverkehrsplan werde man nun eben ohne S-Link fortsetzen. "Zu dem stehen beide, also Stadt und Land." Die Stadt werde nun eine Alternative erarbeiten für die Durchbindung. "Das kann aus meiner Sicht nur ein Schnellbussystem sein", sagt Auinger. Die Studie von Harald Frey von der TU Wien im Auftrag der AK gebe es bereits. Der Bus solle dieselben Haltestellen wie der S-Link anfahren. Realistisch sei das mit der Fahrplanumstellung 2026. Durch die Stadt habe der Bus ja vom Hauptbahnhof weg de facto eine Busspur, und in der Alpenstraße benötige er keine eigene Spur, meint der Stadtchef. Was den Bau einer Messebahn anbelangt, so werde man das auf jeden Fall weiter prüfen. Eine eigene Projektgesellschaft benötige man dafür nicht. Wer genau prüft nun? Schiester sei für den Verkehr zuständig, aber sie werde das nicht allein machen, betont Auinger auf Nachfrage.

*BILD: SN/ROBERT RATZER Die Projektgesellschaft wird abgewickelt, das wurde den Mitarbeitern am Mittwochnachmittag mitgeteilt.*